

## Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 6. 1899

Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.  
Redaktion.<sup>a</sup>

Frankfurt a. M., 13. Juni 1899.

Telegramm-Adresse:  
Zeitung Frankfurt Main.

Mein lieber Freund,

Warum höre ich gar nichts von Dir? Haft Du meinen letzten Brief erhalten?  
Dein Telegramm traf während meiner Abwesenheit hier ein. Ich war in den  
Vogesen zur Eröffnung einer Gebirgsbahn.

Wo wirft Du im August fein? Vielleicht kann ich Dich doch noch erreichen. Wohin  
geht RICHARD?

Bitte, schreib' mir bald, sei es auch nur eine Zeile, damit ich weiß, wie es Dir geht?  
Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

<sup>a</sup> Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

<sup>10</sup> *Eröffnung einer Gebirgsbahn*] Die erste Bahnstrecke durch die Berge der Vogesen (Ostfrankreich) war am 1. 6. 1899 eröffnet worden.

<sup>11</sup> *erreichen*] Schnitzler war ab 18. 7. 1899 in Kärnten, Südtirol, Tirol, Salzburg, Deutschland und Italien. Er und Goldmann trafen sich erst gegen Ende der Reise in Frankfurt am Main, wo sich Schnitzler von 19. 9. 1899 bis 24. 9. 1899 aufhielt. Am 12. 10. 1899 kehrte Schnitzler nach Wien zurück.

<sup>12</sup> *Richard*] Richard Beer-Hofmann verbrachte den Sommer in Kärnten und Südtirol, wo er auch mehrfach mit Schnitzler zusammentraf. Vgl. Eugene Weber: *Richard Beer-Hofmann: Daten*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 17, 1984, H. 2, S. 13–42, hier: S. 22–23.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann

Orte: Deutschland, Frankfurt am Main, Frankreich, Italien, Kärnten, Salzburg, Südtirol, Tirol, Vosges, Wien

Institutionen: Frankfurter Zeitung

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 6. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02877.html> (Stand 22. November 2023)